

PFAD



PFADZIA

SOMMERAUSGABE 2020

Liebe Pfazia-Leserinnen, liebe Pfazia-Leser

Schön, dass wir dich – trotz 11 Millionen anderer Sinnesreize – zur Lektüre der Pfazia animieren konnten. Wir nehmen Dich auch in der Pfazia Sommerausgabe 2020 wieder mit auf eine spannende Reise, welche sich durch die vergangenen Pfadi-Monate – geprägt vom Coronavirus – zieht. In dieser einzigartigen Ausgabe erwartet dich, liebe Leserin oder lieber Leser, so einiges. Vom Homescouting bis zum exklusiven Interview mit unserem Abteilungsleiter Phanthomias. Komm jetzt mit und geniesse die vergangenen Geschehnisse, als wärst du live dabei gewesen. Erlange taufrische, funkelnagelneue Einblicke in das Pfadi-Leben. Erlebe die Flexibilität des versierten Leitungsteams, welche sich in dieser nie dagewesenen Ausnahmesituation in der Pfadi einer neuen Belastungsprobe unterzieht.

Verfolge hochauflösende Bilderreihen voller euphorischer Biber, Wölfe, Pfader, Pios sowie dem harmonisierenden Leitungsteam. Wir wünschen einen angenehmen, ausgedehnten Leseabend am imaginär knisternden Lagerfeuer.

Euer Redaktionsteam

Mortino

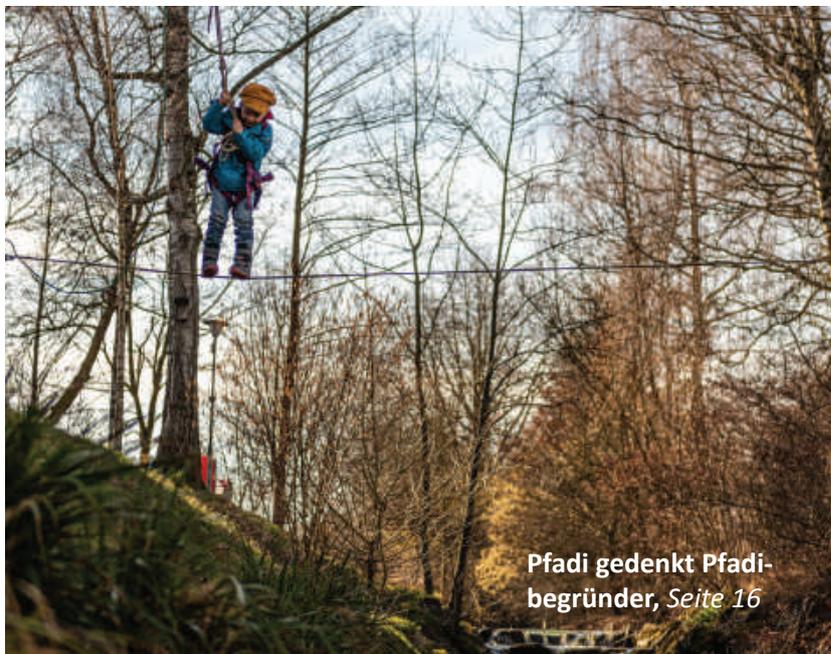
SIRIUS

Sakura

Anubis



Pfadi im Wohnzimmer, ab Seite 11



Pfadi gedenkt Pfadi-begründer, Seite 16



Erkennst du die Lagerbilder?, Seite 32



Produktiv, auch in Zeiten von Corona – euer Pfazia Redaktionsteam

News

Abteilungsleitung 5

Stufenberichte

Biberstufe..... 7

Wolfsstufe 8

Pfaderstufe..... 8

Piostufe 10

Homescouting-Aktion 11

Anlässe

Generalversammlung 15

Thinking Day 16

Varia

Leiterskiweekend 19

Interview mit Phanthomias 20

Neue Pfadipullis 22

Ausblick/Bildstrecke 24

Reportage: Krisenteam 30

Bilderquiz Lagerorte 32

Fehlerbild 33

Inserentenverzeichnis..... 34

Impressum 35

News



Pfadi mal anders

Pfadi bedeutet Gemeinschaft. Gemeinsam Abenteuer erleben, gemeinsam spielen, lachen, kreativ sein und sich ab und zu auch im Schlamm raufen. Wir waren bereit fürs Frühjahr 2020, voller neuer analoger Pfadi-Erlebnisse. Doch die Corona-Pandemie machte uns unerwartet einen Strich durch die Rechnung. Ein kleiner Rückschlag, der die Pfadi Arbor Felix aber natürlich nicht stillstehen liess.

Samstag ist Pfadi-Tag, zumindest für uns Pfadfinder. Doch was, wenn wir plötzlich keine Pfadi mehr machen dürfen? Für uns war sofort klar, dass eine lange Pfadipause nicht in Frage kommt. Sehr schnell entwickelten sich in der ganzen Pfadibewegung Aktionen, die der Samstagnachmittags-Langeweile entgegenwirken sollten. Von den anderen Homescouting-Challenges inspiriert, fand sich auch in unserer Abteilung schnell eine Gruppe, die unser Homescouting-Konzept ausarbeitete. Schon bald waren wir bereit, um gemeinsam mit unsern Bibern, Wölfen,

Pfadern und Pios Detektiv Fuchs mit seinen speziellen Raubfällen weiterzuhelfen.

Mit den Richtlinien des Bundesamts galt es auch für uns, gewohnte Strukturen abzuändern. Weil analoge Höcks nicht mehr möglich waren, wurde der Pfadialltag neu digital über Videokonferenzen geplant. Das Umsteigen aufs Homescouting erforderte eine Umplanung des Jahresprogrammes, wozu auch der Ausfall des Pfingstlagers gehörte. Trotzdem sind wir natürlich intensiv in der Planung zukünftiger Anlässe und freuen uns, dass wir das

Sommerlager trotzdem bravourös durchführen konnten.

Die momentane Ausnahmesituation hat bewiesen, wie wandelbar Pfadi ist. Trotz allem vermissten wir natürlich den üblichen Pfadialltag. Wir hoffen, auch mit der neuen Pfazia-Ausgabe ein bisschen Pfadi in euren Alltag bringen zu können und freuen uns auf viele weitere spannenden analoge Pfadierlebnisse!

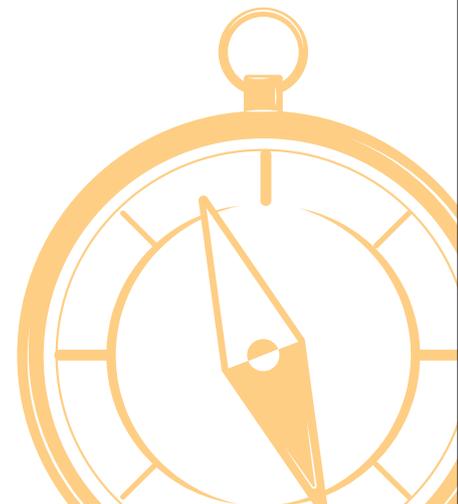
Eure Abteilungsleitung
Medusa und Phanthomias



Allzeit bereit

AXA

Hauptagentur Jörg Freundt
Schiffländestrasse 3, 9320 Arbon
Telefon 071 447 20 00, AXA.ch/arbon



Stufenberichte



Tarnprofis am Werk

Ein Iglu bauen ohne Schnee? Mister Frost stellte die Biber vor eine grosse Herausforderung, aber natürlich lösten die kreativen Nachwuchs-Superhelden auch diese Challenge ohne Problem!

Verbrecher auszuspionieren ist eine wichtige Fähigkeit, die jeder Superheld beherrschen sollte. Dafür ist ein unauffälliges Versteck essentiell. Mister Frost versteckt sich immer gerne im Schutz eines selbstgebauten Iglus, damit ihn niemand entdeckt. Aber leider blieb schon so lange der Schnee aus. Daher fragte er bei den Bibern nach, ob sie ihm einen alternativen Spionage-Posten bauen könnten. Voller Elan bauten die Biber einen komfortablen Beobachtungsposten aus Ästen und deckten ihn mit Laub ab, damit Mister Frost perfekt getarnt war.

Nun mussten die Biber lernen, wie man sich nach der Beobachtung unmerklich an den Feind anschleicht. Leise wie auf Samtpfoten schlichen sie sich beim «Sunne, Mond und Stern» an

die anderen Biber an. Nachdem sie ihre Anschleichenfähigkeiten fertig trainiert hatten, liessen sie den Morgen gemeinsam mit Mister Frost bei einem

feinen Znüni vom Lagerfeuer ausklingen und bauten noch weitere «Wald-Iglus», damit sich alle gut tarnen konnten.



Harmony

7



EIN LEBEN LANG
NEUES ENTDECKEN.

 **Thurgauer
Kantonalbank**
FÜRS GANZE LEBEN


**LustigeLade
Brocki Treff
Berglistrasse 1
9320 Arbon
076 588 1663**

Aufbruch im Geweihten Land

Das erste Semester 2020 war für die Wölfe vielseitig. Im Januar und Februar wandelten sie auf den Pfaden von «König der Löwen». Danach versuchten sie sich von zuhause als Jungdetektive und halfen Detektiv Fuchs bei seinen Ermittlungen.



Es ist der 11. Januar 2020, 18:30 Uhr, Kapelle Obersteiermark – es scheint ein ganz normaler Samstagabend. Doch was ist das? Eine Meute Tiere – Löwen, Elefanten & Co. (auch bekannt als die Wölfe der Pfadi Arbor Felix) – haben sich im Zentrum eingefunden, um der Geburt des neu geborenen Königs Simba beizuwohnen. Doch: Die Zeremo-

nie wird getrübt vom Tod Mufasas durch Scar, der die Krone an sich reisst. In den kommenden Wochen helfen die Wölfe Simba dabei, für Frieden im «Geweihten Land» zu sorgen. Glücklicherweise gelang das am 29. Februar 2020 – noch vor dem Lockdown. Die Wölfe blieben aber auch während des Fernunterrichts/Lockdowns nicht untätig.

Woche für Woche halfen sie Detektiv Fuchs bei seinen Ermittlungen – von zuhause aus. Trotz der eingeschränkten Möglichkeiten für die Aktivitäten haben die Wölfe allerlei erlebt.

Sie mussten ihre Fähigkeiten als Detektive unter Beweis stellen und lösten kleinere Fälle in ihrem eigenen Haushalt. Verlorene Zimmerpflanzen und Rasierapparate wurden von den Nachwuchsdetektiven wiedergefunden. Detektiv Fuchs war sofort von den Detektiven überzeugt und schnell auf die hilfsbereiten Pfadfinder angewiesen. Sie halfen ihm beim Finden der verschwundenen Lasagne, legten eine Spur, um das Krümelmonster zu finden und stellten den Tatort einer verschwundenen Handtasche nach. Trotz den begrenzten Möglichkeiten hatten die Wölfe auch in diesem Quartal das volle Pfadi-Erlebnis.

Pfader auf Reisen und Spurensuche

Eine Schatzkarte trieb die Pfader auf hohe See und in kalte Schneelandschaften. Auch in den Corona-Zeiten glänzten unsere Pfader bei der Homescouting-Aktion mit klarem Verstand und guten Ideen.

Das Jahr startete mit einer Reise mit Tim und Struppi. Ein guter Freund eines Leitenden lud die Pfader in ein Museum ein. Während ihrem Besuch fand allerdings ein Überfall statt und ein Ausstellungsstück ging zu Bruch. Darin verborgen: eine mysteriöse Karte. Der Museumsdirektor rief sofort seinen guten Freund Tim an, um die Karte zu analysieren. Tim merkte aber ziemlich schnell, dass er dieses Mal Unterstützung benötigt. Und so machte sich die ganze Pfaderstufe auf eine Reise voller Piraten, Fallen, Hinterhalte und Gespräche mit Eingeborenen. Schliesslich konnten sie den Standort des lang verlorenen Schatzes auf dem Gipfel eines Berges ausfindig machen. An einem Weekend machten sich die Pfadis also auf den Weg, diesen Schatz zu finden. Dieser wurde jedoch von einem Rudel Yetis bewacht. Die wa-

ckeren Pfader sahen sich nun gezwungen, die Yetis in einer phänomenal spektakulären Schneeballschlacht zu besiegen, um den Schatz in die Hände zu bekommen und ihn dem Museum zur Verfügung zu stellen.

Auch das zweite Quartal fing – im Rahmen der Homescouting-Aktion – in einem Museum an. Nach einem Einbruch wurde ein Diamant vermisst. Doktor Fuchs und seine Helfer aus der Pfadi Arbor Felix machten sich auf die Suche nach dem verschwundenen Diamanten. Mithilfe von Tatortanalysen, Zeugenbefragungen, Verhörraum-Einrichtungen und vielem mehr versuchten die Pfader eine Spur zu erhaschen. Mit Erfolg. Schlussendlich konnte der Täter dank hervorragenden Phantombildern gefasst und der Diamant nach dem Verhör des Verdächtigen sicher gestellt werden.





AeroCENTER.ch

★★★★★

Gleitschirm-Miniwing-Speedflying
Flugschule

- Ganzjahres-Ausbildung
- Grund- + Theoriekurse
- Flugreisen - FlyingTOURs
- Markenprodukte
- Zertifizierte Servicewerkstatt



Abheben
Leicht gemacht ...



GLAS WERK

**Unsere Kernkompetenz.
Ihr Herzstück.**

f   

Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach
glaswerkag.ch



Vom Dönertester bis zum Leiterdasein

Auch in diesem Semester hatten wir Pios wieder ein abwechslungsreiches Programm. Wir spielten Minigolf in der Altstadt, veranstalteten eine Nerf Schlacht und versuchten uns als Leitende an einer Aktivität.

Das Wintersemester starteten wir mit einer Minigolfsession auf dem Fischmarktplatz in der Altstadt Arbon. Mit Minigolfschlägern und Golfbällen bewaffnet, bauten wir aus Sperrmüll



eigene Minigolfbahnen und spielten einige spannende Runden. Zurück im Pfadiheim wurden einige unserer Ältesten zu ihrem Leiterübertritt gebracht.

Am nächsten Wochenende hatten wir ein Pioweekend mit der Pfadi Seesturm (Neukirch-Egnach), mit denen wir im April 2019 die Zopfaktion

durchgeführt hatten. Wir trafen uns in der Berglithurnhalle zu einer Nerf Schlacht und kochten danach in den Pfadiheimen ein leckeres Dreigangmenü. Als dann noch der Samichlaus vorbeischaute und wir die mitgebrachten Geschenke verteilten, breitete sich richtige Weihnachtsstimmung aus. Diese verstärkte sich in unserer Equipe auch durch das traditionelle Wichteln, bei dem wir uns wieder kreativ austoben konnten.

Nach den Weihnachtsferien begannen wir die Planung der Pfaderaktivität vom 8.2.2020. Wir überlegten uns eine spannende Story und bastelten ein aufwändiges Kostüm. Am nächsten Samstag stand wieder unsere Semesterplanung auf dem Programm. Es wurden spezielle und verrückte Ideen genannt, aus denen wir ein neues Halbjahr zusammenstellen konnten. Anschliessend machten wir eine Schnitzeljagd durch Arbon, an deren Ende wir coole Pins für unsere Hemden fanden.

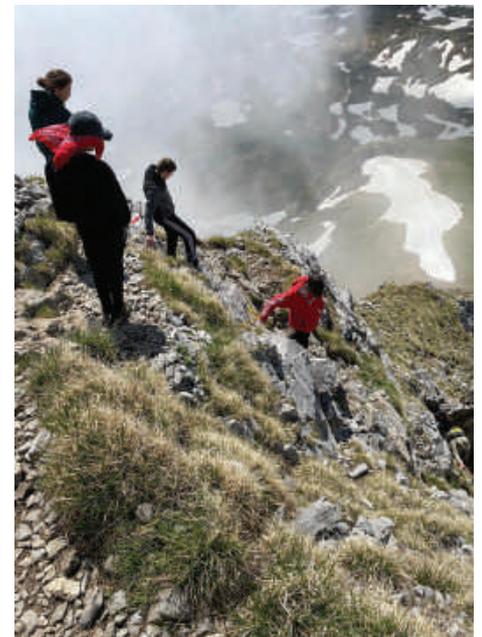
Nach den Sportferien war es dann endlich soweit, die selbstgeplante Pfaderaktivität stand an. Die Pfader mussten einem Mädchen helfen, die Ferien zu retten. Dafür mussten sie sich mit Hilfe einer Traummaschine in ihren Traum versetzen und den unglücklichen Französischlehrer davon überzeugen, dass Ferien etwas Großartiges sind. Für unsere teils noch unerfahrenen Pios war diese Aktivität eine Herausforderung, der sie sich aber gerne stellten. Am Schluss waren alle Kinder glücklich und die Ferien wieder sicher.

Eine Woche darauf folgte unser Dönertesting. Wir alle freuten uns riesig darauf und konnten es kaum erwarten. Verglichen wurden sechs verschiedene Döner, Falafel-Bällchen und Brote mit Sauce, die wir bewerteten und dann den Sieger bestimmten. Das war eine der besten und vor allem leckersten Aktivitäten seit langem. Zudem war es schön unsere Equipe wieder vollständig an einem Tisch zu sehen.

Am Faschnachtswochenende wären

wir als Helfer beim Plakettenverkauf am Fasnachtsumzug eingeplant gewesen. Da diese jedoch abgesagt wurde, griffen wir auf das altbewährte Programm – dem Kochen und Backen über dem Feuer – zurück und backten Zimtschnecken. Diese waren schlussendlich zwar nicht in Schneckenform und auch sonst hatten sie nicht mehr viel mit dem Original zu tun, doch sie schmeckten uns sehr gut.

Während der Corona-Zeit halfen wir Detektiv Fuchs tatkräftig mit, dessen Nachbarskatze Brutus wieder zu finden. Wir füllten unsere Detektivausweise aus und tarnten uns, um unsere Fähigkeiten als Detektive unter Beweis zu stellen. Diese Herausforderungen meisterten wir spielend und durften uns somit der nächsten Challenge stellen. Durch eine verschlüsselte Botschaft von Brutus konnten wir dessen Lieblingsort ausfindig machen und dort einige Hinweise sichern. Diese mussten wir später unter absoluter



Geheimhaltung verfilmen, um daraus die nächsten Schlüsse ziehen zu können. Wir sind gespannt auf das Endergebnis und die kommenden Challenges, wobei der grösste Dank unseren Leitenden gilt, die – trotz allem – Pfadgeist und gute Laune verbreiten.

«Und was triibsch Du so dehei?»

Das Corona-Virus hat den Alltag aller fundamental verändert. Ein Neuzustand, welcher sich auch im Pfadi-Alltag deutlich bemerkbar machte. Keine jauchzenden Kinderschaaren füllten mehr die naheliegenden Wälder oder das vom Hegibach und dem Feilenbach eingekesselte Pfadi-Dörfli in Arbon. Doch wie verbrachten unsere Pfadis die Zeit neben dem Homeschooling? Wir haben bei unseren Pfadis nachgefragt und bieten dir einen spannenden Einblick in die Detektivarbeit mit Detektiv Fuchs.

Wir haben folgende Fragen gestellt:

1. Wie heisst Du als Detektiv?
2. Was war bis jetzt das tollste Ereignis während der Homescouting-Aktion?
3. Wie würdest Du dieses Homescouting in einem Satz beschreiben?
4. Wie hast Du Detektiv Fuchs am besten helfen können?
5. Was kannst Du als Detektiv am besten?

Folgende Interviews wurden Ende Mai 2020 durchgeführt.

Wölfe

Tabaluga

1. Wenn ich zum Detektiv werde, bin ich Detektiv «Pauerbank».
2. Spass hatte ich, als ich mich wie ein echter Detektiv tarnen durfte.
3. Pfadi macht Spass.
4. Als ich einen Kuchen gebacken habe. Ich glaube das fand Detektiv Fuchs sehr cool.
5. Unsichtbar, getarnt Kuchen backen.



Volta

1. Detektivin «Voltasearch.ch»
2. Beim Backen hatte ich viel Spass.
3. «Also I finds echt cool, aber I wör doch lieber mit de Gspändli in Wald.»
4. Ich glaube in allem. Detektiv Fuchs war immer glücklich mit meiner Mithilfe.
5. Diebe finden, die Katzen stehlen.

Bilbo

1. Detektiv «Sherlock Stay Home»
2. Es gibt für mich kein Highlight. Ich fand die ganze Homescouting-Aktion toll.
3. Spannung und Spass in der Coronazeit, jede Woche aufs Neue.
4. Als ich ihm eine Lupe gebacken habe.
5. Die Fälle lösen.



Pfader

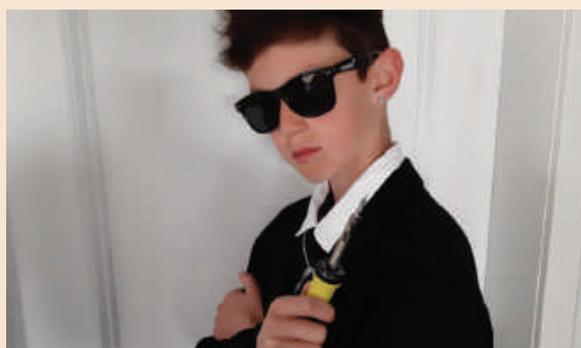


Tweety

1. Detektivin «JuneBlue»
2. Als ich mit dem Stift zeichnen durfte.
3. Cool! Aber niemals so cool, wie mit meinen Freunden richtig in die Pfadi gehen.
4. Eigentlich in allem, ich war zumindest immer zufrieden mit meiner Hilfe.
5. Hinweise erforschen und finden, damit ich kreative Lösungswege finden kann.

Aslan

1. Detektiv «Aslan Bond»
2. Als ich Fragen für die Zeugen erfinden durfte.
3. «Cool und einfallsreich».
4. Als ich die Zeugenbefragung planen konnte.
5. Phantombilder malen.



Chip

1. Detektiv «Albert Zweistein»
2. Als ich mein «Zeichebüechli» benutzen konnte.
3. «Sehr kreativ, abwechslungsreich, also eifoch cool.»
4. Dort, wo ich zeichnen durfte.
5. «Ich bin guet im Usefinde vom Dieb und wiener usgseht»

Pios



Fuego

1. Fuego Wilsberg
2. «Mis Video» (siehe Instagram über QR Code)
3. «Kreativ und vielfältig.»
4. Durch mein innovatives Raumschiff-Marketing
5. «Wie öppet anders usgseh»



Impressionen aus verschiedenen Homescouting-Challenges

Anlässe



Von Leinwänden und Laufstegen

Wie jedes Jahr im Frühling trafen sich alle Teilnehmenden und ihre Eltern und stimmten über die Zukunft der Pfadiabteilung ab. Nicht nur das gemeinsame Zusammensein nach der GV, sondern auch die Präsentation der Catwalk-Fähigkeiten der Leitenden waren ein Highlight der diesjährigen Generalversammlung.

Samstag, 7. März; wieder einmal stand die alljährliche Generalversammlung der Pfadi Arbor Felix auf dem Programm. Früher als gewohnt trafen die Teilnehmer aller Stufen inklusive deren Eltern im Pfadidörfli ein – eine beachtliche Menge Leute, wie die Leitenden feststellten. Der typische Begrüssungskreis passte fast nicht mehr auf den Kiesplatz zwischen den Heimen, doch mit etwas logistischem Geschick war auch dieses kleine Problem schnell gelöst.

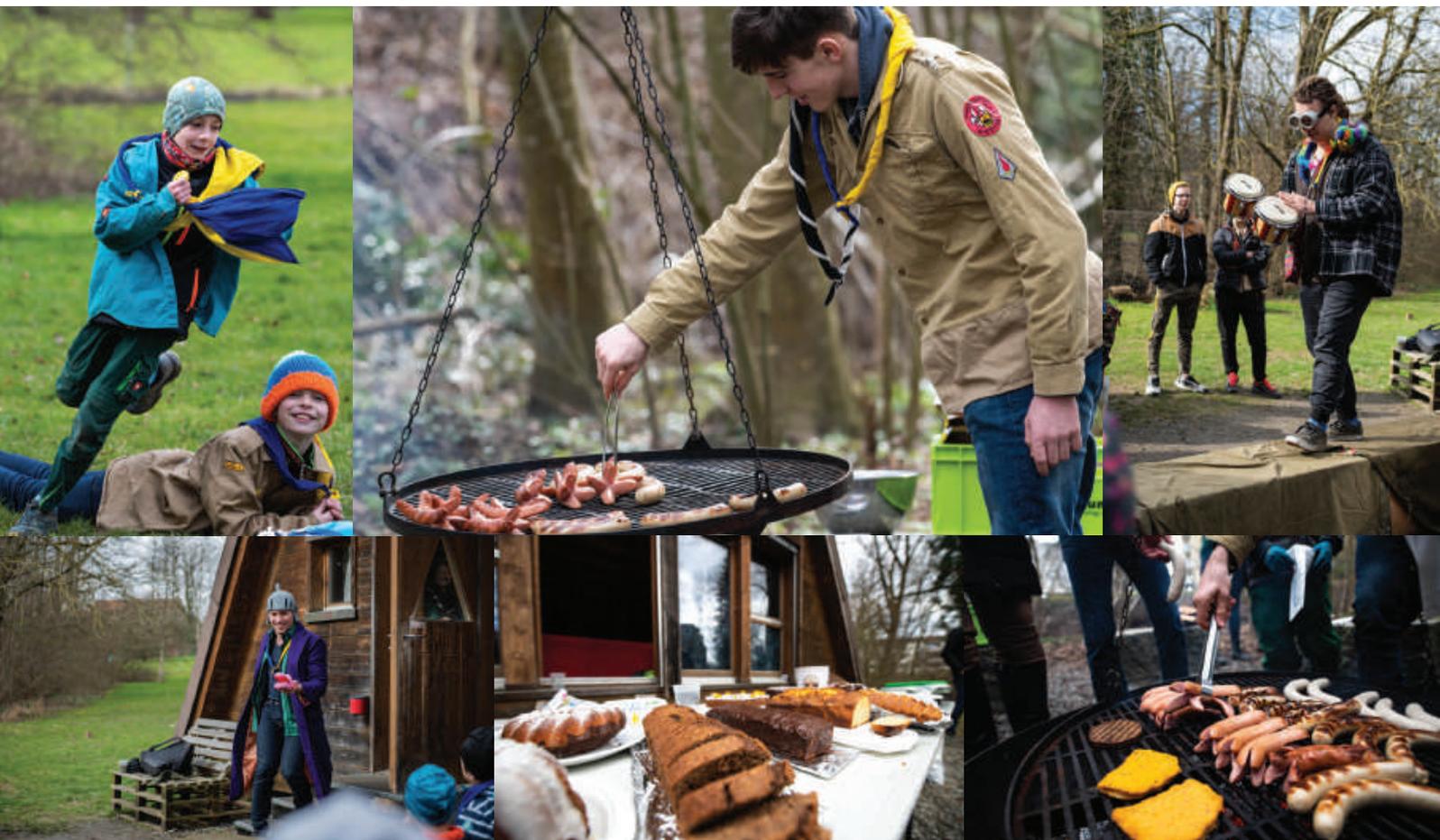
Die Biber, Wölfe, Pfadis, Pios und Eltern staunten nicht schlecht, als sie erfuhren, dass alle Leitenden nebenbei als professionelle Models tätig waren und ihr Können direkt auf dem Laufsteg zur Schau stellten. Elegant präsentierten sie die diesjährige Pfadiheim-Kollektion und ganz nebenbei wurden den Eltern die Leitenden und deren Tätigkeiten wortgewandt vorgestellt.

Nach dieser kurzen Vorstellungs-Show nahmen die Eltern im Pfadiheim Platz, während die ein klein wenig jüngeren Anwesenden in der Sonne blieben und sich mit den Leitenden in abwechslungsreichen Spielen austoben durften. Der offizielle Teil der GV im Pfadiheim ging wie im Flug vorbei. Traktandum für Traktandum wurde abgearbeitet, Folie für Folie wurde präsentiert und zu guter Letzt liessen



die Leitenden das Pfadijahr Revue passieren.

Bald schon wurden auch die «gesetzlichen Vertreter» wieder an die frische Luft gelassen, wo die getroffenen Entscheide traditionell mit «Wurst und Chueche» besiegelt wurden. 15 Kuchen und viele interessante Diskussionen später war auch die Generalversammlung wieder passé und wir freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr.



Jung und Alt im Pfadidörfli Fallentürli

Am 20. Februar war es wieder soweit: Der Gedenktag für Lord Robert Baden Powell stand an. Dieses Jahr feierten wir den Gründer der Pfadibewegung mit einem pfaditypischen Anlass, zu dem alle Pfadi-Enthusiasten eingeladen wurden.



Am Samstagnachmittag fanden wir uns beim Pfadiheim ein. Dort standen schon verschiedene Posten bereit, die Gross und Klein absolvieren konnten. Wer alle Posten schaffte, erhielt ein kleines Pfadi-Arbor-Felix-Gadget als Preis.

Die Posten bestanden aus typischen Pfadisachen. So führte ein Foto-OL durchs schöne Pfadidörfli Fallentürli, bei dem die Teilnehmenden die Pfadigeschichte lernen konnten. Für den Gedenktag haben wir auch in unserem Archiv gegraben, wobei spannende

Fakten und Dokumente der Pfadi Arbor Felix entdeckt werden konnten. Ein Parcours, in dem verschiedene Hindernisse bewältigt werden mussten, lockerte nach dem Suchen in den staubigen Papieren auf. Natürlich durften an diesem Nachmittag auch Geheimschriften nicht fehlen. An einem anderen Posten konnten unterschiedliche Schriften gelernt, entschlüsselt und geschrieben werden. Ein Pfadigesetz-Memory war auch am Start, bei dem wir uns an unsere Grundsätze erinnern konnten. Ein grosses Highlight war die Seilbrücke, die überquert werden konnte.

An der Feuerstelle konnten bei Punsch vom Feuer und feinem Kuchen alte und neue Pfadigeschichten ausgetauscht werden. Jung und Alt traf sich und feierte unsere Pfadibewegung, unseren Verein, unseren Gründer Lord Robert Baden Powell und seine Frau Olave Baden Powell. Der Nachmittag war ein voller Erfolg.







Varia



«On Fire»
Sirius

Mit Rücken Sonne den Berg herab

Das Wochenende vom 8. auf den 9. Februar 2020 nutzten die Leitenden der Pfadi Arbor Felix, um zusammen am Jakobshorn in Davos diversen Wintersportarten nachzugehen.

Bereits um 6 Uhr am Morgen des achten Februars wurden auf dem Parkplatz des Pfadiheims Arbon fleissig Wintersportausrüstung in den Kofferräumen verstaut. Nach einer verschlafenen Fahrt galt es keine Zeit zu verlieren und so schnell wie möglich auf die Ski- bzw. Schlittelpiste zu kommen.

Das Sonntagswetter, welches sich glücklicherweise schon am Samstag blicken liess, bezauberte in Kombination mit dem herrlichen Ausblick über die verschneite Berglandschaft unser Leitungsteam. So konnten die Ski- und Snowboardfahrenden die leckeren «Älplermagronen» im T-Shirt auf über 2000 Meter über Meer geniessen. Die Schlittelnden genossen ihre etwas entspannere Aktivität ebenfalls.

Als sich die Sonne zu verabschieden begann, nahmen auch die Leiter und Leiterinnen Abschied von der Piste und begaben sich Richtung Pfadiheim Davos, um sich einzunisten. Nach dem Nachtessen und einem ruhigen Abendprogramm war der schöne, aber strenge Samstag vorbei.

Ausschlafen war auch am Sonntagmorgen für die Leitenden ein Fremdwort, da um 10 Uhr das Heim gereinigt zur Übergabe bereit sein musste. Daraufhin wurden der späte Morgen sowie der Nachmittag im erholsamen Wellness oder im Halenbad verbracht. Gegen Abend begaben sich die Leitenden auf überfüllte Strassen, um verspätet, aber gesund nach Arbon zurückzukehren.



Phanthomias, berausrender als im Comic

Marc Wirth v/o Phanthomias ist ein Vollblut-Abteilungsleiter aus dem Thurgauer Oberland, stets eine Lösung griffbereit und sich selbst nicht zu schade, für sein Leitungsteam mitanzupacken. Doch wohin mit dem ganzen Elan, wo doch der Pfadi-Alltag durch das Coronavirus auf ein Nichts zusammengeschrumpft sein sollte? Exklusiv aus der Quarantäne stellte er sich – im Video-Telefonat – den Fragen der Redaktion.

Vorneweg würden wir gerne einmal wissen, was du in der Quarantäne so machst?

Endlich wieder mehr Sport! Das freut mich ausserordentlich. Zudem habe ich nun einmal mehr Zeit, die ich gerne für die Organisation anstehender Pfadi-Projekte verwende.

Beschreibe mir doch mal deine aktuelle Gefühlswelt in einem Spagat.

(Lacht ausgiebig) Nun, ich würde den metaphorischen Spagat meiner momentanen Phase in etwa so schildern: Ich gebe natürlich mein Bestes, komme aber noch lange nicht bis nach unten.

Bedeutet der Lockdown für Dich mehr Stress im Studium oder mehr Zeit für ein ausgiebiges «Dolce Vita»?

Weder das eine noch das andere; auch hier eher ein «Spagat» zwischen beiden Bereichen. Im Studium geht es eigentlich wie gehabt weiter für mich. Nur mein Pensum an sozialen Kontakten kann ich bei Weitem nicht befriedigen. Das fehlt also noch zum Dolce Vita.

Weshalb die Pfadi Arbor Felix? Einmal abgesehen von der bequemen Erreichbarkeit.

Verankert haben mich die vielen sozialen Kontakte mit meiner Abteilung. Natürlich

habe ich auch gerne andere Menschen um mich, so wäre es ja nicht, jedoch wachsen einem die Leute fest ans Herz und es ergeben sich langjährige Freundschaften.

Dies ergibt eine einmalige Gruppendynamik, welche mich sehr an die Pfadi Arbor Felix bindet.

Die Millionenfrage, welche sich wohl jeder in unserer Abteilung bereits gestellt hat: «Hä, aso was macht de Phanti denn eigentli alles?»

(Lässt sich die Frage sichtbar belustigt durch den Kopf gehen) Ja, soviel ist es eigentlich ja nicht. Ich bin einer von zwei Abteilungsleitenden und bin schlicht und einfach mal für alles mitverantwortlich, was man normalerweise nicht zu Gesicht bekommt: Betreuung der Lagerplanungen und Kontakt zu den Eltern unserer Teilnehmenden. Zudem bin ich Leiter der Piostufe, was mir auch eine grosse Freude bereitet. Weiter gleise ich vielfach Projekte auf, welche sich dann in den Pfadi-Alltag einreihen – sei es das BuLa (Bundeslager), die OP-Planung oder auch andere Projekte.



Gerne leite ich in verschiedenen Kursen des Kantons mit. Ich bin ausserdem in der Anlass-Equipe des Kantons tätig. Diese organisiert den alljährlichen kantonalen Rover-Tag (KaRoTa) und ist in der Betreuung des kantonalen Treffens (Katre) tätig. Rundum könnte man sagen, ich sei eigentlich in der Pfadi im Bereich «Projekt-Management» tätig.

Was trieb dich in die Pfadi?

Lustige Geschichte. Mein jüngerer Bruder (Merlin) war schon vor mir in der Pfadi und überredete mich im Winter 2008 zur Waldweihnacht mitzukommen. Das gefiel mir dort ausserordentlich gut, und nach einem freundschaftlichen Schulterklopper von Ferox (Altleiter), war ich Feuer und Flamme für die neue Sache. Damals war ich 12 Jahre alt. Darauf folgten die ersten Aktivitäten. Und nun gebe ich dir 12 Jahre später dieses Interview.

Anspruchsvolles Studium an der ETH, zeitaufwändige Abteilung – wie packst du dies unter einen Hut? Nie Probleme?

Ja, da hast du recht. Es geht nicht immer so gut. Jedoch habe ich sehr flexible Zeitfenster in der ETH, dadurch bekomme ich das mit der Pfadi auch einigermaßen unter den Hut. Mein Erfolgsrezept ist ein Terminplaner, der ein Jahr in die Zukunft reicht. Da Hobby und Studium alljährlich absehbare Termine ansteuern, bekommt das Ganze eine gewisse Leichtigkeit mit den Jahren.

Wie du bereits erwähntest, leitest Du noch bei den Pios (14–17 Jahre) mit. Eine einfache Aufgabe, während der Quarantäne ein

geeignetes Pfadi-Programm zu finden?

Es ist momentan wirklich schwer. Die Pio-Stufe ist die anspruchsvollste Stufe, wenn es um Pfadi von zuhause aus geht. Für sie sind die sozialen Kontakte

enorm wichtig. Da nun die soziale Interaktion auf ein Minimum reduziert wurde, bereitet dies auch für uns einige Schwierigkeiten. Wir versuchen mit den Jugendlichen über soziale Medien den Kontakt mit Ihren Pfadi-Freunden zu vereinfachen. Dies gelingt mittlerweile ganz gut, jedoch steckt das Ganze noch merklich in den Kinderschuhen. «S'isch halt e schveri Ziit.»

«Scho en Bart noch dere lange Ziit?»

(Grinst in die Kamera)
Lustig, dass du fragst. Ich hatte es mir zwar überlegt, kenne jedoch auch meinen Bartwuchs. Er taugt da eher zum Schnauz. Aber der hat mir noch selten ein positives Image verschafft.

Noch einen Tipp für die Leserschaft, wie man einen Lockdown tanzend im «Freddie-Mercury-Style» rockt?

Man nehme bequeme Hosen, das Pfadi-Foulard um den Kopf gezurrt und «PLAY»!



Der neue Pfadipulli ist da! Greif jetzt zu!

Endlich ist er da: der neue Pulli der Pfadi Arbor Felix! Gönn dir jetzt einen der exklusiven Pfadi-Arbor-Felix-Wärmer für die kälteren Sommernächte und für Herbst und Winter.

Der trendige neue Pfadi-Arbor-Felix-Pulli kommt in einem dunklen Blauton mit Kapuze daher und ist perfekt geeignet für die kälteren Momente in deinem Pfadialltag. Aus 85 Prozent Biobaumwolle bestehend ist er angenehm zu tragen und gibt super warm. Es gibt sowohl Kindergrößen (9–11 Jahre und 12–14 Jahre; je 38 Fr.) als auch Erwachsenengrößen (S, M, L, XL, XXL; je 45 Fr.).

Möchtest auch du solch einen coolen Pfadi-Arbor-Felix-Pulli? Anita Wagner freut sich auf deine Kontaktaufnahme!

Anita Wagner
anita.wagner76@bluewin.ch
 071 440 04 94



Bleib xund

Wir sind gerne für dich und auch alle Nicht-Pfadfinder da!

Natürlich auch für dein Mami und dein Papi.
Jetzt den Bon einlösen und vom Familien-Rabatt profitieren.

Öffnungszeiten
Montag-Freitag 8.00-19.00 Uhr
Samstag 8.00-17.00 Uhr

Medbase Apotheke Horn | Seestrasse 113 | 9326 Horn
T 071 447 10 40 | F 071 447 10 41 | apotheke-horn@medbase.ch | www.medbase-apotheken.ch

10 % Rabattbon

Profitieren Sie von 10% Familien-Rabatt auf Ihren nächsten Einkauf ab CHF 20 in Ihrer Medbase Apotheke Horn.

10%
Rabatt



Angebot gültig in der Medbase Apotheke Horn bis 31.12.2020. Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Dienstleistungen, Gutscheine, und Hörgeräte. Keine Kumulation mit anderen Vergünstigungen.



Save the Date!

Trotz dem letzten, aussergewöhnlichen Halbjahr möchten wir euch auch in dieser Ausgabe über die wichtigsten Termine informieren.

Kantonaler Schnuppertag, 12. September 2020

Wochenmarkt, 19. September 2020

Herbstlager Wolfsstufe, 4.–10. Oktober 2020

Chlaus, 5. Dezember 2020

Waldweihnachten, 12. Dezember 2020

Aufgrund der momentanen Situation mit der Covid-19-Pandemie können sich die hier genannten Daten noch ändern. Die aktuellen Informationen findet ihr auf unserer Homepage (www.pfadiarborfelix.ch) und auf unserer Facebook-Seite (www.facebook.com/PfadiArborFelix).













Allzeit bereit – auch zur Krisenzeit

Im Pfadialltag treffen Leitende immer wieder auf Situationen, die für sie alleine schwer lösbar sind. Meistens reicht die Absprache mit Mitleitenden, den Abteilungsleitenden oder dem Coach aus, um den Konflikt zu lösen. Manchmal sind sie aber auch auf weitere Hilfe angewiesen. Für solche Fälle existieren die kantonalen Krisenteams sowie das nationale. Thomas Boutellier / Barny ist Leiter des Krisenteams der Pfadibewegung Schweiz und gibt Einblicke ins herausfordernde Krisenmanagement.

Thomas Boutellier / Barny ist schon lange in der Pfadi. Als Kind war er in Bern und danach in Luzern bei den Wölflin und Pfadern. Seit 8 Jahren leitet er mit viel Elan das Krisenteam der Pfadibewegung Schweiz (PBS). «Ich finde es toll, dass ich Pfadis im Hintergrund unterstützen und ihnen in schwierigen Situationen mit Lösungen helfen kann», sagt der Leiter des Krisenteams. Als Leiter der Fachstelle für Jugendarbeit des Kantons Solothurn bringt Barny langjährige Expertise im Umgang mit herausfordernden Situationen und auch die nötige Flexibilität für seine Funktion mit.

Doch mancher mag sich nun fragen: «Was ist ein Krisenteam überhaupt und welche Funktionen übernimmt es?» Wir erklären es dir anhand eines Pfadi-Beispiels. Mogli ist Leiter in einer Thurgauer Pfadi-Abteilung. Im Lager ist etwas vorgefallen, das er auch nach Absprache mit seinen Pfadi-Kollegen,

Krisenmanagement in der Corona-Zeit

Die Thematik des Coronavirus' ist momentan omnipräsent. Auch der Pfadi-Betrieb musste aufgrund des Coronavirus' Mitte März eingestellt werden. Diesem Entscheid ging ein langer Entscheidungsprozess voran. Zahlreiche Stunden in Videokonferenzen und viele Pro-Contra-Abwägungen später stand dann die Massnahme fest: «Als der Bund den Lockdown beschloss, blieb uns keine andere Wahl als den Pfadi-Betrieb vorläufig einzustellen und damit den Pfadi-Schnuppertag abzusagen. Eine äusserst schwierige, aber die richtige Entscheidung in Anbetracht der Situation», sagt Barny. Begeistert ist der Krisenteam-Leiter von dem, was danach passierte: Unzählige Pfadi-Abteilungen stellten kurzerhand eine Homescouting-Aktion auf die Beine, um den Kindern trotzdem noch ein bisschen Pfadi zu bieten (siehe dazu auch den Bericht zu unserem Homescouting auf Seite 11).

Abteilungsleitenden und dem Coach nicht klären konnte. Er ruft deshalb der Pfadi-Helpline (0800 22 36 39) an. Ein professioneller Call-Center-Mitarbeiter nimmt das Telefon ab und Mogli schildert ihm die Lage. Kurze Zeit später bekommt er einen Rückruf eines

Mitglieds des kantonalen Krisenteams der Pfadi Thurgau. Ist keines der Mitglieder des kantonalen Krisenteams verfügbar, erhält er einen Rückruf vom PBS-Krisenteam. Die Krise wird dann schnellstmöglich mit den Beteiligten angeschaut und gelöst.



Thomas Boutellier / Barny



Nummer der Pfadi-Helpline

Die Mitglieder sowohl der kantonalen als auch des PBS-Krisenteams werden sorgfältig ausgewählt und gut ausgebildet. Sie alle verfügen über Know-how im Bereich des Krisenmanagements. Es sind auch viele Juristen, Polizisten, Ärzte und Mediensprecher vertreten. Zudem haben sie jederzeit die Möglichkeit, auf Fachleute aus verschiedensten Bereichen zurückzugreifen. Barny betont: «Mit etwa 200 Ehrenamtlichen garantieren wir ein

funktionierendes 24-Stunden-7-Tage-Krisenmanagement für unsere 48'000 Mitglieder. Es hat in meinen 8 Jahren als Krisenverantwortlicher immer geklappt.»

Pro Jahr ergeben sich etwa 100 bis 120 Krisenfälle. Von circa einem Fall oder zwei Fällen liest man in den Medien. «Ich staune immer wieder, wie gut vorbereitet und verantwortungsvoll die Leitenden handeln. Oftmals sind die Problem bereits gelöst, wenn

die Leitenden dem Krisenteam anrufen», sagt Barny. Das hat auch mit der Ausbildung im Bereich des Krisenmanagements zu tun, die alle Leitenden in den Kursen geniessen. Trotzdem geht ihm die Arbeit so schnell nicht aus. «Es gibt täglich etwas zu tun. Wöchentlich investiere ich durchschnittlich zwischen vier und fünf Stunden in die Krisenarbeit», erwähnt der Leiter des Krisenteams, der nicht nur in der Corona-Krise allzeit bereit ist...



Den Menschen im Zentrum

Einladung zur Infoveranstaltung Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF

Wenn Sie sich nach einer abgeschlossenen Berufslehre, einer Mittelschule oder einer gleichwertigen Ausbildung für diesen Beruf interessieren, wartet eine spannende weiterführende Ausbildung auf der Stufe Höhere Fachschule auf Sie.

DATUM 17. August / 19. Oktober / 23. November 2020

ZEIT 18.15 – 20.00 Uhr

ORT Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales · BfGS
Falkenstrasse 2 · Haus D · CH-8570 Weinfelden
T 058 345 77 11 · www.bfgs-tg.ch

Sprechen Sie mit Verantwortlichen der vom BfGS anerkannten Praktikumsbetriebe:

Akutspitäler

Kantonsspital Frauenfeld
Kantonsspital Münsterlingen
Herz-Neuro-Zentrum Bodensee

Rehabilitationskliniken

Klinik Schloss Mammern
Klinik St. Katharinental Diessenhofen
Rehaklinik Zihlschlacht AG

Psychiatrische Kliniken

Psychiatrische Dienste Thurgau
Clenia Littenheid AG
Stiftung Mansio, Wohnheim Schilfluggä

Langzeitinstitutionen

Abendfrieden Kreuzlingen
Alters- und Pflegezentrum Amriswil
Alterszentrum Kreuzlingen
Alterszentrum Park Frauenfeld
Alterszentrum Sunnewies Tobel
Alterszentrum Weinfelden

Pflegeheim Romanshorn
Pflegeheim Sonnhalden Arbon

Spitex

AachThurLand, Sulgen + Umgebung
Mittelthurgau, Weinfelden
Oberthurgau, Amriswil + Bischofszell
Region Arbon
Region Frauenfeld
Region Kreuzlingen
Region Müllheim
Region Romanshorn

Wie viele Lager erkennst du?

Bereits seit 89 Jahren existiert die Pfadi Arbor Felix. In dieser langen Zeit fanden einige Pfingst-, Sommer- und Herbstlager statt. Wie viele der Archivperlen kannst du dem richtigen Lager zuordnen?

- a) Pfingstlager zwischen 1960–1963
- b) Pfingstlager 2008: Schweizersholz TG (Wölfe)
- c) Sommerlager 1960: Voralpsee (in Grabs SG)
- d) Sommerlager 2004: Feldbrunnen SO (Wölfe & Pfader)
- e) Sommerlager 2010: Hüttikon ZH (Pfader)
- f) Sommerlager 2011: Plong Vaschnaus GR (Pfader)
- g) Kantonslager 2018: Escholzmatt LU (Pfader)
- h) Sommerlager 2019: Amden SG (Wölfe)
- i) Herbstlager 2014: Buchs SG (Wölfe)
- j) Herbstlager 2017: Köniz BE (Wölfe)



1



2



3



4



5



6



7



9



10



8

Finde alle 10 Fehler!



Inserentenverzeichnis

Aerocenter

Herr Michael Kobler
Schacherstrasse 7
9016 St.Gallen

Glaswerk Design AG

Herr Dominik Gerschwiler
Hofstetstrasse 11
9300 Wittenbach

Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales

Frau Martina Perler
Falkenstrasse 2
8570 Weinfelden

AXA Winterthur

Herr Jörg Freundt
Schiffländestrasse 3
9320 Arbon

Thurgauer Kantonalbank

Frau Isabelle Hümbeli
St. Gallerstrasse 19
9320 Arbon

Medbase Apotheke Horn

Seestrasse 113
9326 Horn

Lustige Lade Brocki Treff

Herr Reto Gmür
Berglistrasse 1
9320 Arbon

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Sponsoren, die mit ihrer Unterstützung – trotz Corona – die Pfazia ermöglichen!





Pfazia

Abteilungszeitung der Pfadfinderabteilung
Pfadi Arbor Felix

Redaktion

Florian Koller v/o Sirius
Moritz Schmid v/o Mortimo
Seline Kobler v/o Sakura
Simon Stalder v/o Anubis

Autoren

Florian Koller v/o Sirius
Diego Müggler v/o Spyro
Dylan Frei v/o Pakkun
Janissa Nedler v/o Harmony
Marc Wirth v/o Phanthomias
Moritz Schmid v/o Mortimo
Selina Alther v/o Medusa
Simon Steinbeck v/o Panthera
Lorena Suter v/o Djini

Lektoren

Cordula Studer
Diego Müggler v/o Spyro
Dominik Studer
Florian Koller v/o Sirius
Karin Brand v/o Swippy
Marc Wirth v/o Phanthomias
Selina Alther v/o Medusa

Layout

Seline Kobler v/o Sakura

Auflage

180 Stück

Pfadfinderabteilung Arbor Felix
Pfazia
Pfadidörfli Fallentürli
Ende Herrman-Greulichstrasse
9320 Arbon

pfazia@pfadiarborfelix.ch
pfadiarborfelix.ch

